

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/001897

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
26.02.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
16.04.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B60N2/48, B60N2/56, B60H1/00

Anmelder
DAIMLERCHRYSLER AG

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Lotz, K-D

Tel. +49 89 2399-2323



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

- ☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).
- ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

| | |
|---------------------------|--|
| Neuheit | Ja: Ansprüche 1-7 Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit | Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-7 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit | Ja: Ansprüche: 1-7 Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

In diesem Bescheid wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE 100 54 009 A (in der Anmeldung zitiert)

D2: WO 00/63034 A D3: EP-A-1 190 877 A D4: EP-A-1 080 956 A

Zu Punkt V

1. Unabhängiger Anspruch 1

- a) Das im internationalen Recherchenbericht genannte und in der Anmeldung zitierte Dokument **D1** erscheint als **nächster Stand der Technik** einer Luftversorgungseinrichtung mit einem Temperatursensor und den Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruchs 1.
- b) Der einzige **Unterschied** des Anspruchs 1 gegenüber D1, ist lediglich die Anordnung des wenigstens einen Sensors in dessen Abhängigkeit die Luftstromregelung erfolgt, zwischen der Luftausströmöffnung und dem Heizelement.
- c) Die sich daraus ergebende **objektive Aufgabe**, ist z.B. die Luftversorgungseinrichtung sicherer zu gestalten.
- d) Die **Lösung** der Aufgabe erscheint schon alleine von D1 ausgehend als offensichtlich für den Fachmann, wenn man berücksichtigt, daß neben der in der D1 gegebenen Information auch immer sichergestellt werden muß, daß der Benutzer durch den Luftstrom z.B. keine Verbrennungen durch zu heiß austretende Luft erleiden kann. Dies wird nun aber dadurch gelöst, daß ein im Bereich des Luftaustritts, also nahe zum Kopf-, Schulter- und Nackenbereich des Benutzers angeordneter Sensor an der Luftstromregelung teilnimmt. So ist bei Luftversorgungseinrichtungen wie der D1 oder ähnlichen sogar davon auszugehen, daß ein solcher Sensor als Ausgangspunkt der Regelung gesehen werden kann, beim dem dann zusätzliche Parameter wie Außentemperatur und Fahrgeschwindigkeit mit einfließen können.

Der Gegenstand des unabhängigen **Anspruchs 1** ist daher schon in Bezug auf D1 alleine nicht erfinderisch und erfüllt somit nicht die Voraussetzungen im Sinne von Artikel 33(3) PCT.

- b) Zusätzlich zum oben gesagten sei hier nur angemerkt, daß das gleiche Regelungsprinzip auch bei in derartigen Fahrzeugen gleichzeitig Verwendung findenden Heizungs- und Klimaanlageanlagen wie z.B. aus der **D2, D3 oder D4** zum Einsatz kommt. Eine unveränderte Übertragung dieses Prinzips auf die Luftversorgungseinrichtung ist daher ebenso offensichtlich.

2. Abhängige Ansprüche 2 - 7

Die abhängigen Ansprüche 2 - 7 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

- a) Die zusätzlichen Merkmale der abhängigen **Ansprüche 2 und 3** sind für sich bereits aus D1 bekannt.
- b) Die abhängigen **Ansprüche 4 - 7** betreffen lediglich Merkmale, die im Rahmen dessen liegen, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind. Für die Regelung ist es wichtig die Temperatur in der Nähe der Austrittsöffnung zu messen, da diese für den Nutzer Relevanz zeigt. Die Anordnung des Sensors nahe einem Gitterelement welche üblicherweise im Ende des Luftkanals solcher Einrichtungen positioniert sind, bietet sich daher an. Teileintegration für z.B. einfacheren Zusammenbau ist dem Fachmann ebenso geläufig wie die für sich gängigen Schiebe- bzw. Steckaufnahmen mit komplementären Geometrien zum zusammenschieben.
3. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der **Regel 5.1 a) ii) PCT** werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten **D2, D3 oder D4** offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.